



Gemeindebrief
September 2025 – November 2025
Evangelische Kirchengemeinde Eschollbrücken

Inhaltsverzeichnis

- 1 Titelblatt
- 2 Inhaltsverzeichnis
Ansprechpartnerinnen
- 3 Liebe Gemeinde
- 4 Gemeindefest
- 6 GoDi zum Hallengeburtstag
- 7 Monatsspruch September 2025
- 8 Christi Himmelfahrt
- 10 Evangelische Jugend
- 12 Am Ende ist alles bei Gott
- 14 Monatsspruch Oktober 2025
- 15 Karikatur / Mina & Freunde
- 16 Erntedank / Kerb
- 17 Religion für Neugierige
- 18 Spielenachmittag
- 19 Gemeindecafé
- 20 Gottesdienste
- 23 Gemeindekalender
- 24 Gedenktage im November
- 25 Nachruf Richard Kleinböhl
- 26 Neuigkeiten aus der KiTa
- 32 Monatsspruch November 2025
- 33 KiTa—Termine
- 34 Kinderseite
- 35 Nachbarschaftsraum: Gebäude
- 36 Jubiläen
- 37 Wir gratulieren zum Geburtstag
- 38 Leid in der Gemeinde
- 39 Impressum, Öffnungszeiten
- 40 Erntedank—Einladung

Ansprechpartnerinnen unserer Kirchen- gemeinde

Pfarrerin Ute Strack de Carrillo

Tel.: 0178 756 18 61
Tel.: 06157-2467

E-Mail:
ute.strack@ekhn.de



Küsterin Karin Schuster

06157-82085
Karinschuster333@web.de



Gemeindesekretärin Andrea Kuhn

Tel.: 06157-2746 AB
Kirchengemeinde.
Eschollbruecken@ekhn.de
Öffnungszeiten
Gemeindebüro:
Freitag, 10-11 Uhr



Ev. Kindertagesstätte Eschollbrücken

Tel.: 06157-81882,
Kita.Eschollbruecken@ekhn.de
Leiterinnen: Pia-Francesca Carretta-Barberio
und Anna-Maria Weißmann



Liebe Leserin, lieber Leser,

während meines Sommerurlaubs habe ich den Aachener Dom besucht - nun schon zum dritten Mal. Dieses Bauwerk fasziniert mich, auch deshalb, weil seine Baugeschichte so besonders ist. Der um das Jahr 800 entstandene acht-eckige zentrale Kirchenraum wurde über 1200 Jahre hinweg immer wieder ergänzt und verändert, und auch die Innengestaltung zeugt von vielen unterschiedlichen Epochen.

Was sich nach einem groben Stilmix anhören könnte, ist aber tatsächlich ein Ort, der gerade durch seine unterschiedlichen Ausgestaltungen viel vom Leben erzählt. Zum Leben gehören Entwicklungen und Veränderungen, auch wenn uns das mitunter nicht gefällt. Wir schauen gerne zurück und sinnieren darüber, wie viel besser früher alles war - und wissen doch genau, dass das ja gar nicht stimmt. Jede Zeit hat ihre Herausforderungen, ihre Schönheiten und ihre Lasten.

Wenn man durch den Aachener Dom streift, kann man davon einen Eindruck bekommen. Und wenn man sich darauf einlässt, dann findet man an den unterschiedlichsten Ecken auch viele verschiedene Einblicke und überraschende Perspektiven. Schon wenn man durch das hohe steinerne Portal in das eher dunkle Oktogon hineingeht und dort von funkeln den Mosaiken, schweren Säulen und prächtigem Marmor empfangen wird, erlebt man diese Gegensätzlichkeit.

Auch das erzählt vom Leben. Es passt nicht immer alles so zusammen, wie wir es erwarten. Aber das muss nichts Schlechtes sein.

Und schließlich gehört zum Dom auch, dass er für viele ein touristischer Hotspot ist, den "man mal gesehen haben muss", und dennoch bleibt er ein Kirchenraum, ein Ort des Glaubens, an dem Gottesdienste gefeiert werden. Gebet und Besinnung treffen hier auf Kulturbeflissenheit und Geschichte.

Wir entscheiden selbst, wohin wir unseren Blick lenken und was wir wahrnehmen.

Genauso entscheiden wir, ob wir uns gegen Veränderungen sträuben - im Leben, im Glauben, in der Kirche - oder ob wir offen sind für das, was sich um uns herum und mit uns weiterentwickelt, und dafür, darin auch Gutes und Bereicherndes zu erfahren.

Was aber immer gleich bleibt, ist das Versprechen, dass Gott mit uns geht und für uns da ist, wie es der Beter des 139. Psalm sagt:

"Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir."

Einen zuversichtlichen Blick wünsche ich!

***Eure/Ihre Pfarrerin
Ute Strack de Carrillo***

Gemeindefest am 06. Juli 2025

Frieden
ist
bunt



Frieden ist bunt — denn Vielfalt und Toleranz vertragen sich gut miteinander und führen zu einem friedlichen Miteinander, zu einem guten Zusammenleben.



Unter diesem Motto stand unser diesjähriges Gemeindefest, bei dem unsere Gemeindesekretärin Andrea Kuhn ebenso offiziell vorgestellt wurde wie die Konfirmanden dieses Jahrgangs. Gestaltet wurde der Gottesdienst von Pfarrerin Ute Strack de Carrillo und Gemeindereferent Kai Becker.

Unsere KiTa-Kinder beteiligten sich gerne und mit einem gelungenen Lied an dem Gottesdienst zum Gemeindefest, der im Garten des Gemeindehauses stattfand. Sie hatten schon im Vorfeld überlegt, was Frieden für sie bedeutet. Und sie hatten es womöglich sogar besser erfasst als so mancher Erwachsene. Nach dem Gottesdienst gab es für die Kleinen natürlich ein großes Spieleangebot, das einige unserer KiTa-Mitarbeiterinnen gestaltet und betreut haben. **Herzlichen Dank hierfür.**

Auch Martin's Reformbar mit den Teamerinnen und Teamern der Jugend-



arbeit waren wieder mit leckeren Angeboten dabei. **Dankeschön!**

Ebenso dankbar sind wir den Männern am Grill für leckere Steaks und Würstchen, allen Spenderinnen und Spendern von Salaten und Kuchen, den Helferinnen und Helfern bei Aufbau und Abbau der Zelte und der Sitzbänke, den fleißigen Helferinnen und Helfern an der Essenausgabe, in der Küche, an der Kuchentheke und und und ... Vielfalt und engagiertes Miteinander. Das ganze Gemeindefest zeigte, wie gut das funktioniert.

Text: Dr. Angelika Oppermann

Fotos: Wolfgang Jahn



Ökumenischer Gottesdienst am Sonntag, 29. Juni 2025

zum 100-jährigen **Hallen-geburtstagsfest** in der „alten TSV Halle“, gestaltet von Pfarrer Michael Dietrich aus dem Nachbarschaftsraum und von Pastoralreferent Peter Schoeneck von St. Antonius Pfungstadt



Impressionen:



ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST
100 Jahre TSV-Halle Eschollbrücken
29. JUNI 2025

1. Dan - ke für die - sen gu - ten Mor - gen,
dan - ke für je - den neu - en Tag. Dan - ke,
daß ich all mei - ne Sorgen auf dich wer - fen mag.

2. Danke für alle guten Freunde, / danke, o Herr, für jedermann.
Danke, wenn auch den größten Feinde / ich verzeihen kann.

4. Danke für manche Traurigkeiten, / danke für jedes gute Wort.
Danke, dass deine Hand mich leiten / will an jedem Ort.

5. Danke, dass ich dein Wort verstehe,
danke, dass deinen Geist du gibst.
Danke, dass in der Fern und Nähe / du die Menschen liebst.

EINE INNERE UND ÄUSSERE KRAFT

„**„Bleiben Sie fröhlich!“** – Schon seit vielen Jahren schließe ich meine Briefe oder E-Mails mit diesem aufmunternden Gruß ab. Das führt mittlerweile dazu, dass mancher Gesprächspartner, mit dem ich mich über ein bedrückendes Thema unterhalte, das aufgreift und schließlich sagt: „Wie schreibst du immer so schön: Bleib fröhlich!“ Woher kommt einem eigentlich diese „Zuversicht und Stärke“, die einem trotz aller Nöte hilft, „fein lustig“ zu bleiben? (Psalm 46,2.5)

Es ist Gott, der uns diese innere und äußere Kraft schenkt, wenn wir mit ihm verbunden sind. Und es ist gut, wenn sich Gottesmenschen immer wieder gegenseitig an diese Kraftquelle erinnern: „Gott ist unsere Zuversicht und Stärke.“

Oft schon ist mir von Gott her neuer Lebensmut zugeflossen, als ich nicht weiterwusste. Auch haben sich für mich neue Türen geöffnet, als ich eigentlich schon dachte: „Jetzt ist Ende im Gelände.“

Diese Erfahrungen mit Gott sind kostbar. Ich erinnere mich dankbar an sie und gebe sie zur Ermutigung an andere weiter. So tat es auch Martin Luther und dichtete:

„**„Ein feste Burg ist unser Gott, / ein gute Wehr und Waffen. / Er hilft uns frei aus aller Not, / die uns jetzt hat betroffen.“** (EG 362,1)

Und der Kabarettist Hanns Dieter Hüsch bekannte staunend: „Was macht, dass ich so unbeschwert / Und mich kein Trübsinn hält / Weil mich mein Gott das Lachen lehrt / Wohl über alle Welt“.

Text: **Reinhard Ellsel**



Christi Himmelfahrt, der „verrückte“ Feiertag

An Christi Himmelfahrt im Grillhaus am Sandbach wurde einmal mehr zum ökumenischen Gottesdienst eingeladen. Pfarrerin Gudrun Olschewski und Gemeindereferentin Hiltrud Beckenkamp gestalteten diesen gemeinsam.

Zu Beginn fragte die Pfarrerin, wer aus den verschiedenen Gemeinden des Nachbarschaftsraums vertreten war. Sie kam zu dem Ergebnis, dass aus allen Kirchengemeinden Menschen anwesend waren. Mit jeder gemeinsamen Veranstaltung wächst man ein Stück zusammen. Das ist schön zu beobachten. Zu Beginn des Gottesdienstes bekamen alle das ikonische Bild des Künstlers Banksy „Mädchen mit einem Ballon“ ausgeteilt.



Zu sehen ist ein Mädchen, das seine Hand nach einem roten Ballon in Herzform ausstreckt. Banksy sprühte dieses Motiv 2004 auf die Wand der Londoner

South Bank. Es zog sofort die Aufmerksamkeit der Passanten auf sich und zeigte die große Wirkung seiner Straßenkunst. Hier wurde ein alltäglicher Raum zu einer Leinwand, die jeden zum Staunen brachte.

Kunst für Jedermann zum Anfassen, ohne dass man in ein Museum gehen musste. Damit war aber die Geschichte des Bildes noch nicht fertig erzählt. 2018 machte dieses Motiv während einer Auktion weltweit Schlagzeilen, als es sich, zur Überraschung aller, selbst schredderte und in Streifen zerschnitten zu Boden fiel. Dieser unerwartete Moment ging in die Kunstgeschichte ein.

Was hat dies nun mit dem Feiertag zu tun? Ich denke, dass auch wir viel öfter in Alltagssituationen über Dinge staunen sollten, die wir für selbstverständlich erachten. Viele kleine Wunder begegnen uns im Alltag, wir müssen sie nur entdecken. So können wir uns über die Blumen im Garten oder über ein Kind, das uns im Bus anlächelt, freuen.

Auch Jesus zeigte uns, wie wir den Himmel auf Erden entdecken können. Das fällt zugegebenermaßen in Zeiten, die von Nachrichten über Kriege, hungernde Kinder und Naturkatastrophen dominiert werden, sehr schwer. Dennoch sind diese schönen Momente, die es zu entdecken gilt, doch so wichtig. Auch wenn die „Brunnenkönigin“ uns am Brunnenfest auffordert, an unserem Torfbrunnen

einmal innezuhalten und eine kleine Auszeit zu nehmen.

Recht hat sie! Das Staunen im Alltäglichen dürfen wir nicht verlernen. Das zeigt uns auch Banksy mit seiner Straßenkunst. Als sich nun aber 2018 das Bild selbst zerstörte, sollte dies auf die vergängliche Schönheit von Träumen hinweisen.

Mit Christi Himmelfahrt geht Jesus zu seinem Vater. Er „verrückt“ seinen Aufenthaltsort in den Himmel. Dieser Traum ist noch lange nicht ausgeträumt. Wir können uns sicher sein, dass der Himmel nicht oben und wir unten sind, nein, wir sind mittendrin. Im Liedtext hieß es:

„Der Himmel, der kommt, grüßt schon die Erde, die ist, wenn die Liebe das Leben verändert“. Das rote Herz auf dem Bild steht für mich genau für diese Liebe. Während des Gottesdienstes zierten drei Herzluftballons das Kreuz auf dem Altar.

Nach dem Segen durfte ich mit Pfarrerin Olschewski und Hiltrud Beckenkamp einen Ballon gen' Himmel steigen lassen. Ein schöner Moment und ein toller Gottesdienst. Danke dafür!



*Susanne
Klingelhöfer*



Kinder-Kochlöffel-Tage 2025 – Eine kulinarische Reise durch Deutschlands Kochtöpfe

In der letzten Woche der Sommerferien, vom 11. bis 15. August 2025, ging es heißer bei den **Kinder-Kochlöffel-Tagen** im Evangelischen Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindehaus in Pfungstadt.



Kinder, Jugendliche und „kochende Männer“ des Nachbarschaftsraumes Pfungstadt stellten sich Rezepten aus ganz Deutschland!

Gekocht wurde von Norden mit dem Eintopf Schnüsch, nordischen Tapas, einer Sanddornsuppe bis nach Süden mit selbstgemachten Laugenbrezeln, Obatzda und Kaiserschmarrn. Von Westen mit Currywurst mit Pommes und frischer Currysoße mit Geheimzutat, Waffeln mit Eis bis nach Osten mit Soljanka, Krautgulasch und Eierschecke!

Man nehme für diese kulinarische Reise ...

30 Kinder, 15 Jugendliche, 6 Männer der „kochenden Männer“ (Kochgruppe der Kirchengemeinde) und einen Gemeindepädagogen,

gebe 270 Eier, 40 kg Kartoffeln, 7 kg Rinderhackfleisch, 8 kg Hähnchenfleisch, 10 kg Karotten, 20 kg Tomaten, 15 kg Nudeln, 20 Zwiebeln dazu, würze mit Spaß am Kochen, Verantwortung mit Lebensmitteln, Mut, Neues auszuprobieren,

und erhalte eine wunderbare, erlebnisreiche, schmackhafte Kinder-Kochlöffel-Woche in den Sommerferien.

Am letzten Tag, am Freitag, wurden die Familien zu einem großen Abschlussessen „kleiner Hessentag“ eingeladen. Es wurde gegrillt, gebraten, gekocht und die Kinder tischten stolz ihren Gästen die selbst zubereiteten Schnitzel, Gemüsebratlinge, Salate und Zwetschenknödel mit Vanillesoße dazu auf.

So endeten die KiKoLö's 2025 mit einem schönen Familienfest mit rund 120 Gästen.

Lecker war's und ganz schön warm! Aber schön

Gemeindepädagoge Kai Becker



Am Ende ist alles bei Gott

Liebe Leserin und lieber Leser,

als ich im November 2019 von meinem aktiven Prädikantendienst verabschiedet wurde, bekam ich von der Kirchengemeinde ein Zwergapfelbäumchen, verziert mit vielen Äpfelchen aus Papier auf denen Segenswünsche und Dankesworte standen.

Aus dem kleinen Bäumchen ist nun ein prächtiger Zwergapfelbaum geworden, der in diesem Jahr 30 Äpfel trägt! Das eine Bild zeigt eine Blüte im Mai und das andere rotbäckige, reifende Äpfel, die ich Ende Juli fotografiert habe.

Kann man einen Apfelbaum mit uns Menschen vergleichen? Ich versuche, Parallelen zu ziehen:

In jedem Menschenkind, das die Welt erblickt, ist schon alles angelegt, was es zum Leben braucht. Jedes verfügt über einen individuellen „Werkzeugkoffer“ in sich. Somit kann es im Laufe seines Lebens auf alle notwendigen Werkzeuge zugreifen, wenn es denn gelernt hat, diese zu benutzen.

Auch im Apfelbaum sind Blatt- und Blütenknospen schon angelegt, die wir erst entdecken, wenn der Baum austreibt. Gerne wüssten wir schon, wie viele Blüten es sein werden und wie sie sich entfalten.

Bei uns Menschen ist es ähnlich. Was wird aus dem kleinen Kind werden? Wie wird es sich entwickeln? Wo führt der Weg es hin? Wird es sich seiner Einzigartigkeit bewusst?



Wo wir geboren werden und welche Voraussetzungen wir vorfinden, kann sich niemand aussuchen. Die Gegebenheiten müssen erstmal akzeptiert werden. Wir lernen die Sonne, die Nacht, Mond und Sterne kennen, aber auch Regen, Sturm und Kälte wird uns nicht fremd bleiben.

Wir blühen verschieden. Die einen erleben ideales Blütewetter, wenn sie auf die Welt kommen und andere kämpfen schon in den ersten Wochen ums Überleben. Die einen wachsen in einem „Gewächshaus“ auf und kennen weder Sturm noch Kälte und andere stehen schon zu Beginn ihres Lebens im Orkan am Rand der Gesellschaft.

Die einen trotzen Widrigkeiten, erholen sich und gehen gestärkt aus den Belastungen hervor, andere

werden durch äußere Stressoren und Erlebnisse verletzlich, mutlos oder entwickeln psychische Probleme. Einige werden sogar aus der Bahn geworfen.

Meine Beobachtungen zeigen mir: Diejenigen, die nicht die besten Voraussetzungen für ihr Leben vorfinden, lernen zu kämpfen! Sie entdecken ihre „Werkzeuge“, mit denen sie Lösungen finden.

Eine Studentin sagte mal zu mir: „Was soll ich hier auf Erden? Ich habe keine Ziele. In meinem Elternhaus gibt es für Haus und Garten jeweils einen Angestellten. Ich durfte nie etwas mithelfen. Es hieß immer: „Mach deine Hausaufgaben oder ruh dich aus.“ Wie gerne hätte ich auch einmal einen Kuchen gebacken, aber meine Mutter meinte; dafür haben wir unsere Köchin und ich mag nicht, wenn du die Küche schmutzig machst!“ An meinem 18. Geburtstag stand ein neues Auto, ein Cabriolet, vor der Haustür. Meine Eltern wunderten sich, dass meine Freude sich in Grenzen hielt. Inzwischen habe ich mein Studium an den Nagel gehängt, weil es für mich keinen Sinn macht zu lernen ohne Ziel. Ich bekam immer alles, was ich mir wünschte. Ich bin trotzdem unglücklich. Meine Eltern verstehen mich nicht. Ich höre oft: „Wir haben dir alles gegeben und du bist undankbar und launisch“!

In vielen Gesprächen bekamen unterdrückte Emotionen endlich ihren Raum und konnten gelebt werden.

Das Mädchen von einst, „eine gelernte Hilflose“ musste viele Lektionen des Lebens nachholen. Musste mühsam



lernen, was es heißt, „Pobacken zusammenkneifen“; ihre „Werkzeuge“ in die Hand zu nehmen, von denen sie nicht wusste, dass sie existieren.

Unannehmlichkeiten und Belastungen durchzustehen, auch mal schwierige Situationen auszuhalten und mit Mut und Entschlossenheit die unangenehmen Aufgaben zu bewältigen.

Heute lebt sie engagiert und selbstbewusst in einem anderen Land. Sie hat ihren Weg gefunden, denn sie hat Ziele, für die es sich lohnt, am Morgen aufzustehen.

Apfelblüten gedeihen prächtig, wenn wir darauf achten, was ein Apfelbaum nötig hat. Standort und Wetter müssen stimmen. Sollte sich eine Kaltfront mit Temperatursturz, Sturm und Regen ankündigen, muss die Blüte vorbereitet sein und sich schützen. Deshalb ist es wichtig, dass im Herbst die Temperaturen langsam bis ins Minus fallen, damit der Baum Frosthärte bilden kann. Nur dann besitzt die Apfelblüte die Fähigkeit, auch mal einen Temperatursturz zu überstehen.

Ich kümmere mich um mein Apfelbäumchen, damit es ihm gut geht.

Bei uns Menschen ist es Gott, der sich um uns kümmert. Der uns einiges zumutet, damit auch wir „Frosthärte“ bilden, wenn dunkle Tage uns erschrecken. Der uns aber auch aus göttlicher Liebe zu uns, seinen einzigen Sohn, Jesus Christus, in diese Welt gesandt hat, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern das ewige Leben hat.

In Krisenzeiten komme ich an meine Grenzen auch mit meinem „Werkzeug“, das mir zur Verfügung steht. Ich darf jedoch gewiss sein, vor und hinter der Grenze hält mich Gott behutsam in seinen Armen.

Während ich hier am Schreibtisch sitze und schreibe, schickt mir eine meiner Töchter ein Bild mit dem Satz:

„Am Ende ist alles bei Gott!“

Besser kann ich meine Gedanken für heute nicht abschließen.

Gehen Sie getrost durch diese Zeiten – Gott ist da!

Ihre Elisabeth Mertens-Frederich

Jesus Christus spricht: Das **Reich Gottes** ist mitten **unter euch.** «

LUKAS 17,21

Monatsspruch
OKTOBER

2025





MOMENTE DER HERAUSFORDERUNG

MINA & Freunde





NIEMALS,
so lange die Erde besteht,

werden Aussaat und Ernte,
Kälte und Hitze, Sommer und Winter,
Tag und Nacht aufhören.

1. MOSE 8,22

Erntedank am 12. Oktober 2025

**Wir feiern Geburtstag
unserer Kirche (Kirchweih)**

und beginnen zur Eröffnung mit der Kerb-Andacht

**am Freitag, 31. Oktober
18:00 Uhr in unserer Kirche**

**Herzliche Einladung
Wir freuen uns auf Euch !**

**Der Kerbgottesdienst am Sonntag, 02. November 2025
befand sich bei Redaktionsschluss noch in der Planung;
bitte Aushänge und unsere Homepage beachten.**

für Neugierige RELIGION

IN DER KIRCHE: LACHEN ERLAUBT?

Was hat Gott eigentlich in der Ewigkeit gemacht, bevor die Welt erschaffen wurde? Er hat in einem Busch gesessen und Ruten geschnitten für die, die solche Fragen stellen. Diesen Witz soll Martin Luther gemacht haben. Aber finden Sie das witzig? Was Menschen zum Lachen finden, ist kulturell und persönlich sehr verschieden. Lachen aufgrund eines Witzes oder einer komischen Situation fehlt in der Bibel. Die Bibel ist ein eher ernstes Buch. Dabei ist in der Bibel der Humor eigentlich angelegt. Denn die biblischen Geschichten sind oft sehr widersprüchlich, und Widersprüche sind auch die Grundlage für Komik. Adam und Eva, die nackt durch den Garten Eden laufen und sich langweilen. Oder Jesus, der seine Kraft partout nicht dafür einsetzen will, sich selbst zu retten, und gerade dadurch zeigt, wie viel Macht er eigentlich hat. Es gibt aber auch einen deutlichen Unterschied zwischen Humor und Religion.

Der evangelische Theologe Helmut Thielicke predigte gegen Ende des Zweiten Weltkriegs in einer schwäbischen Dorfkirche. Plötzlich, ohne Vorwarnung, begann ein Bombenangriff und die Kirche war erfüllt von Motorenlärm, Explosionen und Schüssen. Thielicke rief von der Kanzel: „Alles hinlegen! Wir singen ‚Jesu, meine Freude!‘“ Das taten die Gemeindemitglieder dann tatsächlich. Der Organist hielt seine Stellung und spielte dazu. Thielicke blieb auf der Kanzel, die Gemeindemitglieder ver-

schanzten sich unter den Bänken. Diese Mischung aus Krieg und Kirchenlied und Gefahr ließ ihn lauthals lachen.

Durfte Thielicke lachen? Er musste sogar. Ohne Humor und auch ohne Religion lässt sich dieses komische Leben schwer ertragen. Aber die Religion bleibt nicht bei der Feststellung der Widersprüchlichkeit dieses Lebens und dieser Welt stehen, sie geht darüber hinaus und sagt trotzig: So nicht! – Wie auch das Singen des zuversichtlichen Kirchenlieds in höchster Gefahr ein trotziges „So nicht!“ ist.

Über dieses seltsame Leben voller ungeplanter Wendungen zu lachen, ist also angebracht. Nichts spricht gegen einen Witz in der Predigt und erst recht nichts gegen Kinderlachen und -schreien in einem Gottesdienst. Und doch: Wer ordentlich lachen möchte, wird sich eine Comedyshow ansehen. In eine Kirche gehen die Menschen eher, um eine Kerze anzuzünden, ihrer Verstorbenen zu gedenken, eine gute Predigt oder Kirchenmusik zu hören; oder um zur Ruhe zu kommen. Es ist okay, wenn es dort gesetzt zugeht, wenn sich die Menschen ruhig verhalten und vielleicht auch besonders kleiden.

KONSTANTIN SACHER

❖chrismón

Aus: „chrismón“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche. www.chrismón.de

Der Spielenachmittag ist wieder jeden zweiten Mittwoch im Monat

Ab September treffen wir uns wieder regelmäßig zum Spielenachmittag, um Skat oder Brettspiele zu spielen.

Ist Spielen nur etwas für Kinder?

Spielen ist altersunabhängig. Es fördert die sozialen Kontakte, da man es in geselliger Runde tut. Alle sind gleich, jede/r kann mitmachen. Spielen fördert die Merkfähigkeit, strategisches Denken und den Umgang mit Erfolg und Misserfolg. Vor allem macht es (den meisten Menschen) Spaß.

Wir treffen uns wieder jeden zweiten Mittwoch im Monat ab 14.30 Uhr im Gemeindehaus der Er. Kirche Eschollbrücken in der Darmstädter Straße.

Es gibt auch Kaffee, Tee ... und Kuchen!

Bringen Sie gerne Ihr Lieblingsspiel mit, das Sie mit anderen ausprobieren wollen.



Die Termine für das Jahr 2025 sind:

10. September

08. Oktober

12. November

10. Dezember

Sie sind alle herzlich willkommen.
Heidi Heuß

Gemeinde-Café



Kaffee und Kuchen



Trotz großer Hitze im Juli kamen unsere Gäste. Wir haben uns darüber sehr gefreut und sie nach Kaffee und Kuchen noch überrascht mit einer tollen Erfrischung. Es gab leckeres Vanilleeis mit gekühltem Orangensaft und Sahne. Super lecker!!!!

Unsere nächsten Termine ab September sind

03. September 2025

01. Oktober 2025

05. November 2025

jeweils 14.30 Uhr im Gemeindehaus.



Leckeres auch im August 2025

**Wir freuen uns auf Sie. Es grüßt Sie
herzlich das Team vom**

Gemeinde-Café

Bitte vormerken:

03. Dezember 2025 unser

Advents-Weihnachts-Café



September

- Hahn

September

- Eschollbrücken

6. September

14.30 Uhr Kirchenfische
Kollekte: Patenprojekt

7. September

9.30 Uhr Gottesdienst
Kollekte: Gefängnisseelsorge

7. September

10.45 Uhr Gottesdienst
Kollekte: Gefängnisseelsorge

14. September

9.30 Uhr Gottesdienst
Kollekte: Eigene Gemeinde

10.30 Uhr Gottesdienst
mit Abendmahl
in den Merschroth'schen Höfen

21. September

9.30 Uhr Gottesdienst
mit Abendmahl
Kollekte: Diakonie Hessen

21. September

14.30 Uhr Gottesdienst
Kollekte: Diakonie Hessen

28. September

9.30 Uhr Gottesdienst
Kollekte: Eigene Gemeinde



Oktober

Oktober

- Eschollbrücken

5. Oktober

10.30 Uhr Kerb-Gottesdienst

Kollekte: Eigene Gemeinde

Anschl. Kirchenkaffee und Grenzgang

12. Oktober

9.30 Uhr Erntedank-Gottesdienst

Kollekte: Brot für die Welt

14.30 Uhr Erntedank-Gottesdienst
in den Merschroth'schen Höfen

19. Oktober

9.30 Uhr Gottesdienst

Kollekte: Eigene Gemeinde

26. Oktober

9.30 Uhr Gottesdienst

Kollekte: Notfall-Seelsorge

12. Oktober

10.45 Uhr Erntedank-Gottesdienst

Kollekte: Brot für die Welt

**Wir danken für Gaben, um den
Kirchenraum schmücken zu können.**

Ansprechpartnerin:

Karin Schuster

Tel.: 06157-82085

19. Oktober

10.45 Uhr Gottesdienst

Kollekte: Eigene Gemeinde



November

- Hahn

2. November

9.30 Uhr Gottesdienst

Kollekte: Hess. Lutherstiftung und ESG-Hilfe

16. November

9.30 Uhr Gottesdienst

mit Abendmahl

Kollekte: Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden e. V.

10.30 Uhr Gottesdienst
in den Merschroth'schen Höfen
mit Gedenken der Verstorbenen

23. November

10.30 Uhr Gottesdienst zum

Ewigkeitssonntag

mit Gedenken der Verstorbenen
Trauerhalle Friedhof

Kollekte: AG Hospiz der EKHN

30. November

9.30 Uhr Gottesdienst zum 1. Advent

Kollekte: Eigene Gemeinde

November

- Eschollbrücken

2. November

10.45 Uhr Kerb-Gottesdienst

Kollekte: Eigene Gemeinde



23. November

10.45 Uhr Gottesdienst zum

Ewigkeitssonntag

mit Gedenken der Verstorbenen
Kollekte: AG Hospiz der EKHN

30. November

14.30 Uhr Gottesdienst zum 1. Advent

Kollekte: Eigene Gemeinde



GEMEINDEKALENDER

während der Schulzeit



Kinderbibelnachmittag („KiBi“)

Samstags in den Räumlichkeiten unserer KiTa 14:30-16:30 Uhr
Es werden jeweils Einladungen versandt. Daten auf unserer Homepage.

Frauenchor Feel the Spirit

Montags 19:30 Uhr

Gemeindecafé

Mittwoch	03.09.2025	14:30 Uhr
Mittwoch	01.10.2025	14:30 Uhr
Mittwoch	05.11.2025	14:30 Uhr

Spielenachmittag

Mittwoch	10.09.2025	14:30 Uhr
Mittwoch	08.10.2025	14:30 Uhr
Mittwoch	12.11.2025	14:30 Uhr



Ewigkeitssonntag 23. November 2025

Gottesdienst
mit Gedenken der
Verstorbenen

Um 10.45 Uhr in unserer
Kirche

Jesus spricht zu ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, ob er gleich stürbe; und wer da lebt und glaubt an mich, der wird nimmermehr sterben. Glaubst du das?

Johannes 11, 25-26

Leben wir, so leben wir dem Herrn;
sterben wir, so sterben wir dem
Herrn. Darum: wir leben oder
sterben, so sind wir des Herrn.

Römer 14, 8

09. November 2025
Gedenktag
Reichspogromnacht
18:00 Uhr
Ökumenischer
Gottesdienst

Martinskirche
Pfungstadt



Nachruf auf den Kirchenvorsteher Richard Kleinböhl

In diesem Kirchenjahr muss die Kirchengemeinde Eschollbrücken erneut von einem langjährigen ehemaligen Mitglied des Kirchenvorstands Abschied nehmen.

Am 14. Mai verstarb Richard Kleinböhl. Seit 1985 war er für 24 Jahre bis zu seinem Ausscheiden ein engagiertes Mitglied in unserem Gremium. Sein Aufgabengebiet war hier überwiegend die Betreuung der Gebäude und die Verwaltung der Finanzen. Beides machte er mit Freude. Als er vor einigen Jahren aus dem Kirchenvorstand ausschied, blieb er der Gemeinde aber verbunden und arbeitete einige Zeit im Besuchsdienst weiter mit.

Seine Traueranzeige war überschrieben mit dem Psalm 31, Vers 16. „Meine Zeit steht in deinen Händen“. Auch für Günter Rothermel und Mariechen Hauf war dieser Psalm von großer Bedeutung. Alle Drei lebten in diesem Bewusstsein und fanden darin Halt, Stärke, Kraft und Trost.

So war es auch der Wunsch Richard Kleinböhls, die Trauerfeier in der Kirche stattfinden zu lassen. Ganz bewusst hat er mit seiner Frau zu Lebzeiten darüber gesprochen. Er wollte, dass man die Gelegenheit hatte, gemeinsam Abschied zu nehmen.

Dieses Gottvertrauen auch über den Tod hinaus wünsche ich uns allen.

Der Kirchenvorstand bedankt sich für all die Jahre der Verbundenheit und des großen Engagements.

Unser Mitgefühl gilt der Witwe Gertrud Kleinböhl und der Familie.

Der Kirchenvorstand



Neuigkeiten aus unserer Kindertagesstätte



Neues und Altes aus dem Evangelischen Kinder- und Familienzentrum Am Drachenberg

Wir verabschieden uns von ...

Mannat, Estella, Noreen, Niklas B., Anna, Hanna, Liya, Hermine, Emma F., Emma G., Phil, Gabriel, Natalie, Evelina, Ronja, Musa, Aliza, Victoria, Oliver, Levi, Adam, Luan, Sienna, Leonie, Aurelia, Louis, Niklas Sp., Julian, Hendrik, Nathan, Ellena, Elias und Aren

Bevor das Jahr abgeschlossen wird, möchten wir nochmal zurückschauen und Sie darüber informieren, was bei uns in den letzten Monaten passiert ist:

Erste neue Kinder

Seit Mai starten die ersten neuen Kinder ihre Zeit in der KiTa. Das ist ganz schön aufregend!

Für die „alten“ Kinder ist es aufregend, weil vielleicht ein Geschwisterkind kommt oder sie merken, dass sie jetzt nicht mehr die Jüngsten sind. Und für die neuen Kinder beginnt ein neuer Abschnitt.

Feuerwehr Übung

Die KiTa wurde angefragt, ob die Feuerwehr Pfungstadt West eine Übung bei uns im Haus machen könnte. Die Übung sollte abends stattfinden, so konnten sich die Feuerwehrleute einen zum Teil ersten Überblick über die Räumlichkeiten der KiTa verschaffen und den Ernstfall üben.

Der Fall wurde davor mit uns besprochen. Am Montag, den 26. Mai war es soweit. Bevor der Notruf abgesetzt wurde, war die KiTa mit Theaternebel komplett vernebelt worden. Die Feuerwehrleute hatten zur Unterstützung noch drei Jugendliche und zwei Teamer des THW dabei, die sich in der KiTa verstecken sollten. Zum Einsatz selber wurden auch noch die Freiwillige Feuerwehr Crumstadt und das DRK mit alarmiert. Mit diesem Großaufgebot kamen die Rettungskräfte dann hier an. Und der Ablauf mit Brandursache, Schläuche legen, nach vermissten Personen suchen, das Außengelände ablaufen usw. setzte sich in Gang. Das war ganz schön aufregend!

An dieser Stelle vielen Dank den Teams der Freiwilligen Feuerwehr Pfungstadt West, Crumstadt und an das DRK, dass Sie unsere KiTa auf diesem Weg kennenlernen konnten und sie ein Stück sicherer gemacht haben!

Gruppenfest der Krokodile

Am Freitag, den 06. Juni war es soweit - der Krokodil-Nachmittag stand vor der Tür. Da das Wetter uns an dem Tag leider einen Strich durch die Rechnung gemacht hat, wurden das Gruppenfest nach drinnen und das geplante Picknick in den Turnraum verlegt.

Nach einer Begrüßung durch zwei Kinder und den Erzieherinnen der Gruppe ging es erstmal ins Freispiel; dies fand in der Krokodilgruppe statt. Hier konnten die Kinder mit ihren Eltern ihre Lieblingsspiele spielen. Auch unser Bastelangebot (Steine bemalen) fand hier statt.

Neuigkeiten aus unserer Kindertagesstätte



Herr Naumann grillte für uns. Dazu gab es Salate und leckere süße Sachen.

Vielen Dank dafür!

Nachdem wir uns alle gestärkt hatten, sangen wir für die Eltern noch unser Lied vom Floh. Anschließend spielten wir noch einige Spiele mit dem Schwungtuch, was allen viel Freude bereitete.

Dann war es auch schon Zeit, sich zu verabschieden und alle gingen nach einem schönen gemeinsam verbrachten Nachmittag nach Hause.

Gruppenfest der Elefanten

Am Freitag, den 13. Juni, trafen sich die Elefanten zum Gruppenfest auf dem Hahner Abenteuerspielplatz. Die Familien brachten viele leckere Speisen für unser Buffet mit. Bei schönstem Wetter wurde die Wasserpumpe in Gang gesetzt – die Abkühlung tat uns allen gut und war eine willkommene Erfrischung. Zwischen Eltern, Kindern und Erzieherinnen entstanden tolle Gespräche auf den Picknickdecken.

An dieser Stelle möchten wir uns auch nochmals herzlich bedanken für die Wasserpistolen, Seifenblasen und Wassereimer! Diese Überraschungen kamen bei den Kindern sehr gut an und sorgten für viel Spaß und Freude.

Nach dem gelungenen Fest verabschiedeten wir uns ins Wochenende.

Wir haben uns sehr darüber gefreut, dass so viele Familien an unserer Veranstaltung teilgenommen haben!

Erste-Hilfe-Kurs für die Erzieherinnen

Am Mittwoch, den 18. Juni, blieb die KiTa für die Kinder geschlossen. An diesem Tag waren die Erzieherinnen aber trotzdem im Haus und nahmen an einem Erste-Hilfe-Kurs am Kind teil. Nach einem theoretischen Teil ging es in die Praxis: Verbände anlegen, Fallbesprechungen und Herz-Lungenmassage. Wir kamen richtig ins Schwitzen!

FotoFritzen

Ende Juni war Emilia von den Foto Fritzen wieder bei uns im Haus und hat ihr Bestes gegeben, um schöne Fotos von den Kindern zu bekommen. Sie ist bereits fürs nächste Jahr gebucht. Wir hoffen sehr, dass Ihnen die Bilder genauso gut gefallen wie uns.

Betriebsausflug

Für Mittwoch, den 02. Juli, war unser Betriebsausflug geplant. Die Pläne, Ideen und Vorhaben waren schon gemacht und bereit, umgesetzt zu werden. Dies fiel allerdings in die Tage, an denen es ziemlich heiß war. Für den Mittwoch waren Temperaturen bis zu 40 Grad angesagt; da konnten und wollten wir den Kolleginnen nicht zumutten, draußen unterwegs zu sein. Wir entschlossen uns dazu, den Tag in der KiTa zu nutzen. Nach einem entspannten gemeinsamen Frühstück verteilten wir

Neuigkeiten aus unserer Kindertagesstätte



uns im Haus und erledigten Dinge, die noch vor den Ferien auf unserer To-Do-Liste standen (Fotos in die Ordner kleben, dichten, Elterngespräche vorbereiten usw.).

Tigerausflug

Ein großer Wunsch der Tigerkinder war es, mit dem Fahrrad nach Hahn zum Wasserspielplatz zu fahren. Am Samstag, den 05. Juli, war es vormittags soweit. Treffpunkt war die Tankstelle in Eschollbrücken. Gemeinsam schwangen alle sich aufs Fahrrad und radelten nach Hahn. Das Wetter hat wunderbar mitgespielt. Am Spielplatz angekommen, wurden Picknickdecken ausgebreitet und die Kinder gingen sofort zum Spielen über. Die Familien packten ihre Verpflegung aus. Nach ausreichend Zeit an der Wasserpumpe, beim Fußball, Klettern und im freien Spiel entschieden sich die Tiger doch noch, das Lied „Stand by me“ als Body Percussion für die Eltern aufzuführen. Sie ernteten viel Applaus für die anspruchsvolle Choreographie!

Der Vormittag wurde gut genutzt, um anregende Gespräche zu führen. Die Atmosphäre war durchgehend entspannt und wunderschön. Mit einem offenen Ende ging der Vormittag vorüber.

Gemeindefest

Am Sonntag, den 06.07., feierten wir im Garten des Gemeindehauses das alljährige Gemeindefest zum Thema „**Frieden**“

ist bunt!“. Dazu gab es viele Köstlichkeiten wie Bratwurst, Kuchen, Eis, alkoholfreie Cocktails und viele Angebote für Kinder. Die zukünftigen Schulkinder von diesem und vom nächsten Jahr haben den Gottesdienst mitgestaltet. Sie hatten davon erzählt, was für sie Frieden bedeutet. Dies wurde über eine Musikbox abgespielt. Gemeinsam haben wir noch das Lied „Hand in Hand“ gesungen, welches mit Gitarre begleitet wurde.

Elternnachmittag für die neuen Familien

Die zukünftigen Schulkinder verlassen uns; dafür kommen nach den Ferien viele neue Kinder mit ihren Familien zu uns in die KiTa. Für diese Familien fand am Dienstag, den 15. Juli um 16:30 Uhr ein Elternnachmittag statt. Dabei wurden die neuen Familien willkommen geheißen, die ersten Informationen weitergegeben, ein Termin für das Erstgespräch und die Terminierung der Eingewöhnung ausgemacht. Wir freuen uns auf die neuen Kinder mit ihren Familien.

Bärentreff

Am Freitag, den 18. Juli um 15 Uhr trafen sich die Kinder/Eltern der Bärengruppe am Bornergarten. Herr Heß und Familie trafen mit einer großen Feuerwehr ein und sorgten so für allgemeine Freude, hatte er doch das Angebot für jede Familie – eine kleine Rundfahrt im Feuerwehrauto – mit im Gepäck!

Gemeinsam gingen wir der Einladung von Familie Keskinovic nach und folgten in ihren wunderschön für den Nachmittag vorbereiteten und geschmückten Garten. Hier waren

Neuigkeiten aus unserer Kindertagesstätte



Sitzplätze, Spielmöglichkeiten für die Kinder, Sonne und Schatten, Platz für das Buffett... einfach einladend zu verweilen!

Mit einer Begrüßung starteten wir in den Nachmittag und stellten unser anwesendes Geburtstagskind in den Vordergrund! Danach besprachen wir den Ablauf des Nachmittags und die Regeln für die Feuerwehrfahrten.

Nach der letzten Fahrt haben wir gemeinsam gegrillt/ gepicknickt. Während des gesamten Nachmittags waren die Kinder am Spielen und die Eltern in vielen unterschiedlichen Gesprächen, insgesamt eine sehr harmonische Atmosphäre!

Zum Ende des Bärentreffs wurden alle Kinder, die in andere Gruppen wechseln, mit viel Applaus der Eltern verabschiedet. Ein Dankeschön von den Eltern ging in Form einer Gartenpflanze an die Familie Keskinovic, von den Bären in Form eines Stachel-Bär-Kuchens und Karte an Herr Heß, der uns die Fahrten mit der Feuerwehr ermöglicht und allen Anwesenden eine große Freude gemacht hat! In dieser wunderbaren Stimmung verabschiedeten wir uns voneinander, räumten gemeinsam auf und gingen zufrieden ins Wochenende.

Ein wirklich außergewöhnlicher Bärentreff !!!



Verabschiedungen

Das KiTa-Jahr geht zu Ende und die Abschiede stehen an. Unsere Praktikantinnen (Diana aus der Tigergruppe und Hanna aus der Elefantengruppe) und unsere FSJ-lerin (Emily aus der Krokodilgruppe) verabschiedeten sich und machten den Anfang der vielen Verabschiedungen, die dieses Jahr noch kommen. 31 zukünftige Schulkinder wurden dieses Jahr in die Schule verabschiedet. Die Abschiedsfeste werden in den Gruppen gefeiert, einzeln, in Kleingruppen bzw. als eine große Abschiedsparty. Mit einem lachendem und einem weinenden Auge lassen wir die „Großen“ weiterziehen.

Gruß in die Sommerferien

Dieses Jahr haben wir uns überlegt: Es gibt einen Gruß in die Sommerferien. In dem Glas, das jedes Kind mit nach Hause gebracht hat, ist eine Cookie-Backmischung. Die Anleitung hängt mit am Glas. Wir freuen uns, nach den Ferien berichtet zu bekommen, wie die Cookies geschmeckt haben und wünschen viel Spaß beim Kneten, Rollen, Backen und natürlich beim Vernaschen. ☺

Schulkindprojekte

Da wir dieses Jahr so viele (31) zukünftige Schulkinder hatten, teilten wir die gesamte Gruppe je nach Projekt in zwei Gruppen auf.

Neuigkeiten aus unserer Kindertagesstätte



Bouldern

Anfang Mai ging es am 06./07. Mai in die Boulderhalle nach Pfungstadt. Nach dem Aufwärmen ging es spielerisch an die Kletterwände. Die Kinder waren mutig, haben sich alle in die Höhe getraut und vieles ausprobiert.

Polizei

Am 13./14. Mai fuhren wir nach Pfungstadt zur Polizeiwache. Dort wurden die Uniform und weitere Ausrüstung der Polizisten besprochen und durften sogar angefasst werden. Wir schauten uns in der Polizeistation um; sogar die Zelle durften wir besuchen und alle Kinder trauten sich, mal in die Zelle zu gehen. Ganz schön spannend!

Das nächste Highlight wartete schon im Hof auf uns: Eine Fahrt über das Gelände der Polizei im Polizeiauto mit Blaulicht und Sirene. Ein aufregender Vormittag geht zu Ende.

Bei den Fahrten zum Bouldern und zur Polizeistation wurden wir von Matthias Hirt von der Kinder- und Jugendförderung der Stadt Pfungstadt unterstützt.

Vielen Dank dafür!

Waldprojekt

Am 19. und 20. Mai gab es nach längerem wieder ein Opa-Projekt. Wir streiften mit Niklas Opa, Jürgen Benz,

durch den Eschollbrücker Wald und entdeckten zum Teil Spuren von Tieren, die hier unterwegs sind. Wir entdeckten aber auch oben im Baum ein Spechtloch und lernten den Trick, wie man Brennnesselblätter anfassen kann, ohne das es brennt.

Gefrühstückt haben wir auf dem Waldspielplatz. Zum Abschluss ging es zu Herrn Benz in den Hof. Dort hatte er einige ausgestopfte Tiere zum Anschauen und Anfassen bereitgestellt. Ein ausgestopftes Eichhörnchen oder eine Elster anzufassen, ist schon was Besonderes. Die Kinder waren begeistert und bekamen zum Abschluss noch eine Broschüre, um selbst auf Spurensuche gehen zu können. **Vielen Dank für den tollen Streifzug durch den Wald!**

Papa-Kind-Zelten

Endlich war es soweit; das Kita-Gelände gehörte für das Wochenende vom 24. /25. Mai den zukünftigen Schulkindern und den Papas. Am Samstagnachmittag wurden die Zelte aufgebaut. Leider war das Wetter nicht so gut und es regnete immer wieder. Trotzdem ließen es sich die Papas und Kinder nicht nehmen und unternahmen eine Nachtwandlung, feuerten ein Lagerfeuer an und grillten Würstchen.

Wir danken den Papas, die das Zelten organisiert haben und den Kindern eine unvergessliche Nacht im Zelt ermöglichten!

Neuigkeiten aus unserer Kindertagesstätte



Fußballprojekt

Am 17. Juni ging es mit allen zukünftigen Schulkindern auf den Sportplatz des TSV. Dort wurden die Kinder von einigen Fußballtrainern, die bei uns auch Väter sind, empfangen. Nach einem stärkenden Frühstück ging es an verschiedene Fußball-Stationen. Ausgepowert kamen die Kinder wieder hier in der KiTa an. **Vielen Dank an die Trainer und Papas des TSV, die dieses Projekt ermöglicht haben!**

Kennenlernen der Lehrerinnen

Die Aufregung war groß, denn die Klasseneinteilung für die 1. Klassen war draußen. Jetzt galt es, die Lehrerinnen schon mal kennenzulernen und sich in der Klasse mit den zukünftigen Patenkindern zu treffen. Ewa und Martina begleiteten die Kinder in die Klassen, um die erste Aufregung abzufangen.

Schulkindübernachtung

3-2-1-Endlich: **Schulkindübernachtung!** Die Kinder haben lange daraufhin gefiebert, wann sie endlich in der KiTa schlafen können. Am Freitag, den 27. Juni war es soweit. Die Kinder kamen um 18 Uhr an und trafen sich erstmal zur Begrüßung im Turnraum. Dort teilten sie sich dann die Schlafplätze ein und richteten ihre Schlafstätten vor. Zum Abendessen gab es, wie zuvor mit den Kindern besprochen, leckere Hot Dogs. An einer langen Tafel im Flur wurden sie

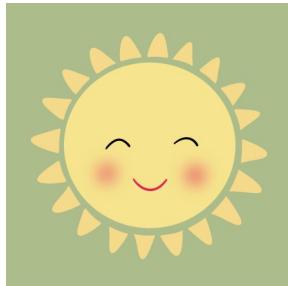
dann mit Rohkost und Eis zum Nachtisch verspeist. Lecker!

Im Anschluss ging es raus zu Seifenblasen, Rollenrutsche und Freispiel. Der Bauchtanz mit Säbel von Alexandra war das erste Highlight. Genauso wie das Ausprobieren, den Säbel selbst auf dem Kopf zu balancieren. Bevor es weiterging, gab es zur Stärkung nochmal Melone. Jetzt ging es wieder rein und die Kinder konnten sich für die Disco umziehen. Jetzt wurde Party gemacht! Als alle Lieder gespielt waren, wurde sich nochmal umgezogen, für die Nachtwanderung. Zu einer großen Runde ging es durch den Wald wieder zurück zur KiTa. Jetzt wurde sich erschöpft und müde fürs Bett fertig gemacht und sich nochmal zum Gute-Nacht-Sagen im Turnraum getroffen. Zum Runterkommen haben sie sich „Lichterkinder“ angehört. Jetzt aber ab ins Bett.

Am nächsten Morgen sind die Kinder nach und nach wach geworden und haben sich fertig gemacht. Nach einem gemütlichen Frühstück und dem Tasche packen ging es nochmal raus, bis die Kinder abgeholt wurden. **Schön wars!**



Neuigkeiten aus unserer Kindertagesstätte



Schultütenbasteln

Wie jedes Jahr wurden wieder zahlreiche Schultüten gebastelt. Die Kinder wussten genau, was auf ihre Schultüten soll, egal ob Fußball, Pokemon, Starwars, Pferde, Hunde, Hasen usw. Zunächst musste der Rohling ausgeschnitten und mit Farbe betupft werden. Die Motive wurden aufgemalt, ausgeschnitten und aufgeklebt. Ganz schön viel Arbeit! Die fertigen Kunstwerke wurden dann noch in den Flur zum Bestaunen gehängt, bevor sie gefüllt und mit nach Hause gegeben werden. Ein klares Zeichen, dass das KiTa-Jahr zu Ende geht.

Einen Schluck fürs erste Schuljahr Ein großer Dank geht an den SiZuKi!

Der Förderverein zur Sicherung der Zukunft unserer Kinder spendete für die Schultüten Alutrinkflaschen. So ist ein Schluck frisches Wasser immer dabei.

**Den Schulkindern wünschen wir
schöne Ferien und dann einen tollen
Start in die 1. Klasse mit viel Freude und
Neugierde!**

Neue Vorlesepatin

Uns hat eine neue Vorlesepatin gefunden, Elke Hoch. Sie liest bei uns seit Juli einmal in der Woche einer Kleingruppe Bücher vor, die die Kinder auswählen. Das Angebot wird gerne angenommen. Sie kommt am Mittwochnachmittag um 14:00 Uhr und bleibt bis um 15:00 Uhr.

Wir freuen uns sehr darüber!

Leitungsteam der KiTa

Gott spricht:
Ich will das Verlorene
wieder **suchen**
und das Verirrte
zurückbringen
und das Verwundete
verbinden
und das Schwache
stärken. ↵

EZECHIEL 34,16

Monatsspruch
NOVEMBER

2025

Neuigkeiten aus unserer Kindertagesstätte—Termine



Vorläufiger Veranstaltungskalender und Schließzeiten 2025

MO 18.08. Erster KiTa-Tag nach den Sommerferien

Sept. / Okt. Gruppenelternabende – Termine werden noch bekannt gegeben

Do 30.10. 16:00 – 18:00 Uhr Vorstellung des SPZ

FR 31.10. KiTa bleibt an diesem Tag geschlossen (Reformationstag)

DO 20.11. 15 – 17.30 Uhr Café Klatsch

FR 19.12. letzter Tag in der KiTa

MO 22.12. – FR 02.01. Weihnachtsferien

MO 05.01.2026 erster Tag nach den Ferien





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Kleines Korn kommt groß raus

Jesus erzählt gern Geschichten vom Wachsen, so auch die vom Senfkorn. Niemand hat dem kleinen Senfkorn solche Kraft zugetraut. Auch wenn der Samen noch so winzig ist: Wenn er einmal gesät wurde und anwächst, kann ein großer Baum entstehen, in dem sogar Vögel ihre Jungen großziehen. So ähnlich ist es mit dem Leben in Frieden und der Liebe Gottes: Was als kleine Hoffnung beginnt, kann wachsen und groß werden.



Rätsel

Die Igel haben Laubblätter gesammelt. Jeder hat zwei Blätter gesammelt, von jeder Sorte eines. Von einer haben sie drei gleiche Blätter gesammelt. Findest du die drei?



Wald-Kunst

Im Herbst ist der Wald voller Bastelmaterial! Aus den Früchten der Bäume, aus Eicheln, Bucheckern, Zapfen und Blättern kannst du auf dem Waldboden Bilder legen.



Herbst-Scherzfrage:
Welches Laub fällt
nicht vom Baum?
Urlaub!

Aufgabe: Dreimal gibt es ein gelbes, großes Eichenblatt

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Neues aus dem evangelischen Nachbarschaftsraum Pfungstadt

Ende Februar 2025 wurden die Kirchen in Hahn, Eschollbrücken und Pfungstadt sowie die Gemeindehäuser der drei Kirchengemeinden „begangen“. Neben Mitgliedern der Kirchengemeinden waren Vertreter*innen von Kirchenverwaltung und Dekanat dabei.

In Pfungstadt gibt es zwei, in Hahn und Eschollbrücken jeweils ein Gemeindehaus, mit

vielfältiger Belegung. Die finanziellen Spielräume der Kirchengemeinden für die Unterhaltung der Gebäude werden allerdings immer kleiner. Die Betriebskosten steigen und die energetische Ertüchtigung ist bei allen Gebäuden nötig.

Seitens der Gesamtkirche wird es aber künftig für Renovierung und Sanierung weniger oder gar keine Zuschüsse mehr geben. Ende diesen und Anfang kommenden Jahres werden in Workshops Varianten beraten, wie die Größe der Versammlungsflächen reduziert werden kann.

Sinkende Mitgliederzahlen und damit verbundene weniger werdende Kirchensteuermittel zwingen zu schmerhaften Einschnitten.

Die letzte Entscheidung darüber, welche Gebäude künftig in welchem Umfang noch gesamtkirchliche Zuschüsse bekommen, trifft die Dekanatssynode bis Ende kommenden Jahres.

Aufgabe der Kirchenvorstände ist derzeit, zu überlegen, wie und wo Aufgaben gebündelt und angesiedelt werden könnten. Ob und welche Schwerpunkte es in den einzelnen Gemeinden geben, welche Räume wofür genutzt werden könnten und welche Potentiale die einzelne Kirchengebäude über die Gottesdienste hinaus künftig für bestimmte Aufgaben bieten.

*Aus der Kirchenzeitung
Pfungstadt Kernstadt*

Eiserne Hochzeit

- 65 Jahre -

Aus Datenschutz- gründen gelöscht



Gottes Segen für die Ehe

Gott, der Schöpfer allen Lebens,
segne eure Ehe.

Sein Lebensatem hat euch
als Originale geschaffen.

In Liebe hat er euch zu einem Paar
zusammengefügt, damit ihr einander
ergänzt und bereichert.

Gott wohne in eurer Mitte und
lasse eure Verliebtheit zur Liebe reifen.

Seine Treue gebe eurer Treue Kraft,
dass ihr euch versteht und unterstützt
in guten und in schlechten Tagen.

Seine Liebe verleihe eurer Liebe Flügel,
dass ihr gemeinsam
schöne Ziele erreicht.

Der barmherzige Gott bewahre euch
vor Hartherzigkeit und Eigensinn.

Täglich führe er eure Herzen zueinander,
dass ihr euch dankbar annehmt
aus seiner Hand.

Amen.

REINHARD ELLSEL

**Wir gratulieren mit herzlichen
Segenswünschen zum Geburtstag**



Aus Datenschutzgründen gelöscht

Leid in unserer Kirchengemeinde

Verstorbene



Aus Datenschutz- gründen gelöscht



Unser Leitbild: Wir sind eine lebendige Gemeinde.

Wir stehen für gelebte Nächstenliebe, Dialog und Zusammenarbeit mit anderen Religionen und Gruppen, Offenheit und Gemeinschaft.

Wir sind für Menschen aller Altersgruppen da und wollen Zuversicht und Hoffnung ausstrahlen.

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Freitag, 10-11 Uhr

IMPRESSUM

Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Eschollbrücken

 **Darmstädter Str. 34
64319 Pfungstadt**

**Redaktion:
Dr. Angelika Oppermann**

**Wir danken Susanne Klingelhöfer
für das Korrekturlesen.**

Autor*innen

**Gem.ref. Kai Becker
Heidi Heuss
Susanne Klingelhöfer
Leitungsteam der KiTa
Elisabeth Mertens-Frederich
Dr. Angelika Oppermann
Renate Richter
Pfrin. Ute Strack de Carrillo**



06157 - 2746



**Mail:
Kirchengemeinde.
Eschollbruecken@ekhn.de**



Redaktionsschluss nächster Gemeindebrief

08.11.2025

**Homepage: [www.kirche-
eschollbruecken.de](http://www.kirche-eschollbruecken.de)**

**Volksbank Südhessen - Mainz
eG IBAN:
DE24 5519 0000 0122 4350 19
BIC: MVBMDE55**



Erntedank

Gottesdienst am 12. Oktober 2025
um 10.45 Uhr in der Kirche

Herzliche Einladung

